

Muster, Widerstände, Gegenstände, Clowns

3. bis 8. Februar 2026,
Graz

Seite 1: Hochtrabender Vortext
Seite 3: konkreter Kursablauf

Die folgenden Zeilen erläutern den Kursinhalt vielleicht einen Tick zu tiefgehend. Sie beschreiben unsere Themen in einer Spezifität, die vielleicht nur Leut interessiert, die schon mehrere Workshops bei uns mitgemacht haben, und wissen wollen, was diesen Workshop von vorherigen unterscheidet. Der Workshop ist allerdings absolut auch für ambitionierte Einsteiger geeignet, und nach der Woche, versprochen!, werden diese Zeilen jedermensch sonnenklar einleuchtend sein.

Muster

Drama braucht Muster. Muster nämlich schaffen Kontext, und nur aus Kontext entsteht eine Erwartung, die dann bedient bzw gebrochen werden kann. Der erste Akt von Romeo und Julia beginnt als rauschende Komödie und endet abrupt tragisch. Nicht einmal, daß wir heutzutage gespoilert sind, ändert etwas an der Effektivität des Kniffs.

Und solche Muster sind nicht nur im Verlauf des Stückes zu finden, sondern auch in jeder Szene, beinahe jedem Schnipsel, jeder Sinneinheit. Wichtiger noch: sie sind nicht nur im Plot zu finden, im Inhalt, sondern durchweben jedes Figurenverhältnis, jede Darstellung.

Nicht mal verbal müssen die Mistviecher sein. Musik und Tanz leben völlig von Wiederholung, Erwartung, Erfüllen und Nichterfüllen der Erwartung. Und für das Schauspiel geben uns grade die nonverbalen Muster mächtige Werkzeuge in die Hand, um der gesprochenen Sprache weitere Rhythmen beizufügen, vielleicht sogar konterkarierend entgegensetzen.

Das war jetzt vielleicht ein bißchen hochtrabend gesagt. Inhaltlich stimmts aber. Jedenfalls: Zu lernen, wie man in einer Szene Muster findet, baut, bricht; wie man Rhythmen und Erwartungen schafft, ist der erste große Teil unseres Workshops.
(Weiter gehts auf Seite 2)

Widerstand

Der zweite, ganz eng damit verbundene Teil ist Widerstand, den wir selbst unseren Figuren, unseren Handlungen in den Weg stellen, auf daß er überwunden werden kann, der Widerstand. Wir werden uns diesem Thema mit den Mitteln der Clownerie annähern, die sich dafür trefflich eignen:

Clownerie

Eine Figur betritt die Bühne. Sieht das Publikum. Soll die Bühne überqueren.

Aber: traut sich nicht. Und schon ist es da, das Drama. Und im Überwinden ihrer Angst, ihres inneren Widerstands findet die Figur Klarheit und Heldenmut. Traut sich auf die andere Seite, trotz der Blicke.

Diese Art von Problem, die kennen wir alle. Aus dem Alltag. Mindestens metaphorisch.

Gradezu allgemeingültig: Ständig soll'n wir was tun, von dem wir wissen, daß wir es wollen sollten, daß wir uns aber lieber nicht trauen würden.

Und weil die Form, die Metapher lustig sind, kann sich das Publikum gar nicht dagegen wehren, mitzufühlen, wenn sich ganz leise echtes Drama einschleicht, anschleicht.

Obendrein: weil Form und Metapher lustig sind, macht die Arbeit dran schlicht Spaß.

Requisiten

Als dritten, leicht ausgliederbaren, dennoch mit obigen Themen verbundenen Komplex wollen wir nachmittags an drei Tagen das Thema Requisitenspiel anbieten, daß man auch unabhängig von der Teilnahme am Restkurs buchen kann.

Offensichtlich ist es für Schauspielermenschen wichtig zu wissen, wie man mit Requisiten umgeht: Wie man sie mit Bedeutung füllt, sie als Spielpartner verwendet, ihren Status definiert, über sie den eigenen Status und das Verhältnis zu andern Figuren demonstriert.

Wie man gar Bedeutung, Status, etc eines Requisites innerhalb eines Szenenbogens wandeln kann.

Zuguterletzt ein wenig reines Handwerk: wie man Requisiten mit Gewicht ausstattet, dem Publikum gut zeigt, und weshalb man sie niemals, niemals durch die Gegend schmeißen sollte...

Workshop

Muster, Widerstände, Gegenstände, Clowns"

in Graz, im DAT-Probenhaus, Orpheumgasse 11

mit Anke und Floris Gerber

www.anke-gerber.de

www.floris-gerber.de

Termine

Dienstag den 3. Februar

bis

Sonntag den 8. Februar 2026

Zeiten

Dienstag bis Samstag: 10 - 17:00

Sonntag: 10 - 15:00

der Teil "Requisitenarbeit" ist im Kurs inbegriffen, ist aber auch einzeln buchbar, läuft über 3x2 Stunden am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils 15 - 17:00

Kosten

der gesamte Workshop, all inclusive: 320,00 €

der Teil "Gegenstände" allein: 70,00 €

(Solidaritätspreis auf Anfrage)

Inhalt

wir arbeiten mit klassischen und modernen Texten (viel mit Dialogen)

wir untersuchen unsere Szenen auf Muster und Widerstände.

wir improvisieren Clowns-Szenen (und schauen uns einige klassische an)

wir experimentieren mit nonverbalen Improvisationen,

mit den Methoden der Bewegungsanalyse des physischen Theaters

und schauen uns mit diesen Mitteln das Wechselspiel zwischen Requisite und Figur an.

Das sind ca 70% des Kurses.

Die verbleibenden 30% füllen wir, wie immer, mit jenen Fragen die spontan auftauchen und ins Gebüsch führen;

mit Themen, die allgemeines Interesse finden;

vielleicht sogar mit Dingen die ihr mitbringt.

Der Workshop ist geeignet für alle theateraffinen Menschen, erfahrene Theatermacherinnen wie ambitionierte Einsteiger.

Bitte mitbringen: bequeme, lockere Trainingskleidung und einen "clowns-tauglichen" Alltagsgegenstand in der Größe zwischen Nudelsieb und Gießkanne.

Anmeldung bei:

juliane.linner@outlook.com